

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 60. Montag, den 1. März, 1819.

Bürgerfest.

Am 24sten Febr. feierte die Schützengesellschaft im Peterschießgraben ihre diesjährige erste Versammlung durch ein frugales Mittagmahl, an welchem unter zahlreichen Gästen, die ersten Honoratioren dieser Stadt Antheil genommen hatten. Daß sich auch dieses Mal der reinste Patriotismus und die dankbarste Unterthanenliebe, mit der frohsinnigsten Heiterkeit und würdevollsten Humanität, ausgesprochen haben, liegt außer allem Zweifel, indem bekannter Maßen dieser gesellige Verein von jeher sich in dieser Hinsicht auf das vortheilhafteste ausgezeichnet hat. Diese eben angezeigten schönen Gefühle waren ausgedrückt, und wurden mit allgemeinem Beifall abgesungen in nachfolgenden 2 Liedern:

1.

Mel. Die Zeiten, Brüder, sind ic.

Willkommen All' in diesem Saal,
Ihr Gönner, Freund' und Brüder!
Froh reichen wir beim ersten Mahl
Die Hand uns traulich wieder.
Laßt auch dieß Jahr im Frohverein
Uns wieder hier der Freude weih'n,
So lange sie noch winkt!

Wer Redlichkeit im Herzen trägt,
Wer Treue pflegt und nähret,
Wem hoch das Herz für Freundschaft schlägt,
Dem sei ihr Glück gewähret.
Ergreift das Glas und stoßet an,
Und singet, wer noch singen kann:
Heil allen Treuen, Heil!

Das schönste Theil, das beste Loos
Durch aller Jahre Reihen
Dem Vaterland, in dessen Schooß
Wir uns der Freude weihen!